

No. 23. 1308. 16. Oct.

Die Bürger von Dresden treffen Bestimmungen über den Handel mit Wein und Bier und setzen Strafen für Vergehen der Büttner und Becherer bei Ausübung des Handwerks; Markgraf Friedrich von Dresden erklärt ausdrücklich seine Zustimmung.

Wenne alle dinc zvgenlich sint vnde an menslicher naturen dikein stetekeit ist, so ist daz nutze vnde habin ouch di wisen vns den rat gegeben, daz man alle di rede vnde alle di tat, die man gesprichit oder getut, da craft an ist oder macht, daz man die beschribe zv eime ewichliche gedechtnisse vnde zv einer ewigen bewisunge. Durch daz so habe wir bürgere von Dresden mit vnser herren gunst margreuen Frideriches gelobet vnde gesatz als hienach geschriben stet, vnser stat zv eren vnde ouch zv gute. Swer deme andern vorkovfet win oder mete oder bir, der sal in rechtes amen gewern mit den heuen, die sal man vzgizen vnde sal die mezzen vnde sal die ieme abe slan, der des amen gewern sal; wer aber mit deme andern koufit, machen die kein vnderscheit vmme die heuen, daz ste an in. Daz vûder sal haben zwelf eymer, daz halbe vûder sechse, darnach ein iclich legen als iz gebûrt; der eymer sal haben virzendehalb stubechin vnde der sullen zwelue in ein vûder gen; die sturnize VI stubechin, der sullen sibinvnzwenzic tun ein vûder. Iz in sal ouch nimant amen denne mit der burgere eymer, vnde wer damite amet, der sal gebe von deme vûder einen phenninc, von deme halben einen halben, vnde sal iener geben, der da kovfet. Iz in sal ouch nimant keinen win vorkovfen vngesatzet; daz vaz sal ouch vol sin, wenne die setzer kvmen, nach den sal he senden einen erhaften boten oder sal selbe nach in gen vnde sullen gen in den kelre vnde sullen sehen, daz man rechte gebare. Mochten aber die setzer so schiere nicht kvmen, als manz in wizlich hette getan, so mac man den win oder den most geben, wi he wil, vnde sal dar nach aber nach in senden. Were aber zweierleye win in deme huse oder in deme kelre, so solden die setzere den win nicht setzen, man intete den eynen vz deme huse. Welchin win man setzen let, den sal man gebin allen luten vnde sal in laz in vngen vnde sal sin nicht behalden. Man sal ouch nimande keinen win setzen, he inhabe der burgere kannen, vnde von den kannen sal he geben von deme vûdir also vil phenninge, als vor ein virteil geburt des wins. Weme man ouch der burger kannen tut, vor luset der keine, der sal die virteilcane vor einen halben virdunc gelden vnde di halbe vor ein lot.

Man sal ouch an bire rechten kouf geben vnde maz als die burgere setzen, zwei virteil bires vmme eine phenninc vnde als vil bechere als si setzen oder glas. Vnde wenne sente Walpurg tac vor kvmit, so sal man aldis bires ein virteil gebin vnde heym senden vmme einen phenninc vngemenget eime iclichem manne. Dar nach vmme allerhande spise kovf, wi den die burgere setzen, daz sal man stete halden.

Wer diz gelubde vnde diz gesetz enbreche, der sal den burgeren vnde der stat gebin zwei phunt vnde sal keinen veilen kovf haben, he in berichte sich mit den burgern; wolde aber he sich mit den burgeren nicht berichten, dorften si des richters